

Auf Veranlassung des **Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten** in Berlin, erschien im **Archiv für Eisenbahnwesen** (1904 Heft 1), herausgegeben im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, nachstehende Besprechung über unsere

Ravenstein-Peip'sche Eisenbahnkarte

Unter den vielen Reisekarten nimmt die vorliegende (Ravenstein-Peip'sche), soeben neu erschienene eine **hervorragende Stelle ein**. Der leitende Gedanke, dem reisenden Publikum einen **praktischen, sicheren Wegweiser mitzugeben, ist mit Erfolg zur Ausführung gelangt**. Auch denen, die weniger oft grössere Reisen unternehmen und denen alsdann das Herausfinden der besten Verbindungen aus den Kursbüchern Mühe verursacht, wird sie treffliche Dienste leisten.

Abgesehen von der **Reichhaltigkeit und Klarheit des ganzen Kartenbildes** mit seinen **vielseitigen, einschlägigen Angaben**, ist naturgemäss dem Eisenbahnnetz eine besondere Bearbeitung zuteil geworden. In der schwarzen Grundplatte lassen sich bereits Hauptbahnen, Nebenbahnen, Schmalspurbahnen und Kleinbahnen deutlich unterscheiden. Als **hauptsächliche Neuerung** bietet jedoch die Karte weiter eine **verschiedenfarbige Darstellung der auf den einzelnen Hauptbahnstrecken verkehrenden Züge** in bezug auf ihre Bedeutung für den **Personenverkehr**. Dementsprechend sind gruppiert und verzeichnet:

1. Luxuszüge (Expresszüge) mit ihren Haltestellen in grün,
2. Linien mit D-Zügen und besten Schnellzügen zwischen Hauptplätzen „ rot,
3. Linien mit Schnell- und Eilzügen „ blau,
4. Linien ohne Schnellzüge „ gelb.

Es lassen sich hiernach auch für **weite Routen ohne Schwierigkeit die besten Verbindungen** schnell bestimmen.

Die Karte enthält **fast sämtliche Eisenbahnstationen**; nur in den aller dichtesten Verkehrsgebieten fehlen wenige von untergeordneter Bedeutung. Ihr **Auffinden** in der Karte wird durch **Hinweise im zugehörigen Stationsverzeichnis** bequem und sicher ermöglicht.

Vom rheinisch-westfälischen und schlesischen Industriegebiete sind besondere, im grösseren Massstab 1:250000 gezeichnete Spezialkarten beigegeben.

Die **hübsche Ausstattung** und der **mässige Preis (Mk. 2.—)** tragen weiter zur Empfehlung der Karte mit bei.

Jung.

Preise und Bezugsbedingungen:



- | | |
|--|----------|
| Kartiert (gefalzt in Deckel) | Mk. 2.—. |
| Aufgezogen a. Leinen (gefalzt in Deckel) „ | 3.—. |
| Aufgezogen mit Stäben | 5.—. |

à cond.: 25%.

Bar: 33 1/3% und 7/6.

20 Exemplare mit 50%.

Wir bitten zu verlangen.

Frankfurt a. M., Februar 1904.

Ludwig Ravenstein's Verlag.

Am 15. Februar wird ausgegeben:

Ⓩ

Das dritte Heft der

Süddeutschen Monatshefte

← März 1904 →

mit folgendem Inhalt:

Friedrich Naumann: Die Illusion in der Politik.
 Georg Friedrich Knapp: Ein Hoch auf München.
 Ernst Faller: Betrachtungen anlässlich des Kaisermanövers.
 Alfred Leonpacher: Bei Jesuiten.
 Eugen Albrecht: Aus der Pathologie.

Julius Bahnsen: Die Stunden bei Schopenhauer.
 Hans Thoma: Bunte Erinnerungen aus der Kunstschulzeit.
 Alfred Schmitthenner: Ein Wort. Erzählung.
 Wilhelm Zaiss: Gedichte.

Preis des Jahrgangs Mk. 12.— ord., Mk. 8.50 bar.

Preis des Einzelheftes Mk. 1.50 ord., Mk. 1.15 no., Mk. 1.05 bar.

Mit ihrem neuen Heft wird die Zeitschrift wieder beweisen, dass sie erfolgreich danach strebt, ein Sammelpunkt des Geisteslebens im deutschen Süden zu sein und Wissenschaft, Kunst und Literatur gleichmässig mit den besten Namen zu vertreten. Das Heft wird nach dem Stand der Kontinuation als Rest versandt und diejenigen Firmen, welche Heft 2 und Folge in Kommission verlangten, erhalten dasselbe in der gewünschten Anzahl. Firmen, die ihre Kunden gerade für dieses Heft interessieren zu können glauben, senden wir dasselbe gern ausserdem in Kommission.

Ich bitte, wo noch nicht geschehen, um Angabe der Kontinuation. Bestellzettel fügen wir nochmals bei.

Hochachtungsvoll

München, den 5. Februar 1904.

Verlag der Süddeutschen Monatshefte, G. m. b. H.
Georg Müller.